Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine

zum zweiten Quartal 2023

Inhaltsverzeichnis

Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine 1
1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2023 3
2. Betriebliche Erträge 4
3. Betrieblicher Aufwand 5
4. Finanzergebnis 5
5. Jahresergebnis 5
6. Investitionen 6
7. Liquidität 6
8. Zusammenfassung 6

Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2023

Am 30. November 2022 hat der Betriebsausschuss der TBR den Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 beschlossen. Die wesentlichen Eckpunkte des Wirtschaftsplans werden im Folgenden der Prognose des Jahres 2023, basierend auf der Entwicklung des zweiten Quartals, gegenübergestellt:

Ist [T€] Jan. - Jun.	Plan [T€] Jan. - Jun.	Abw.		Prognose [T€] 2023	Plan [T€] 2023	Abw.
13.602	15.610	-2.008	Gebührenerträge	31.220	31.220	0
6.470	7.233	-763	Erträge Leistungen Stadt	15.034	15.034	0
428	849	-421	Nebengeschäfte	1.436	1.736	-300
46	28	18	Sonstige Umsatzerlöse	1.109	1.091	18
0	0	0	Aktivierte Eigenleistungen	379	379	0
22	1	21	Sonstige Erträge	22	1	21
20.568	**23.721**	**-3.153**	**Betriebliche Erträge**	**49.200**	**49.461**	**-261**
-4.872	-6.944	2.072	Fremdleistungen & Materialaufwand	-15.645	-15.645	0
-6.460	-7.441	981	Personalaufwand	-14.879	-14.879	0
-3.672	-3.672	0	Abschreibungen	-7.192	-7.282	90
-1.806	-2.203	397	Sonstiger Aufwand	-4.364	-4.364	0
-16.810	**-20.260**	**3.450**	**Betrieblicher Aufwand**	**-42.080**	**-42.170**	**90**
3.758	**3.461**	**297**	**Betriebliches Ergebnis**	**7.120**	**7.291**	**-171**
-806	-1.030	224	Finanzergebnis	-1.953	-2.261	308
2.952	**2.431**	**521**	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**5.167**	**5.030**	**137**
-38	-55	17	Steuern	-79	-79	0
2.914	**2.376**	**538**	**Jahresergebnis**	**5.088**	**4.951**	**137**
			Investitionen	**11.142**	**16.142**	**-5.000**

1. Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge sind durch Gebühreneinnahmen und Zahlungen im Rahmen der bestehenden Leistungsbeziehungen mit der Stadt Rheine geprägt. Diese entsprechen leistungs- und wertmäßig den vor der Umgründung der TBR bestehenden Amtshilfeleistungen.

Der Planwert für die Gebührenerträge 2023 beträgt 31.220 T€. Nach dem zweiten Quartal belaufen sich die Erträge auf 13.602 T€. Die bisherige negative Abweichung von -2.008 T€ entsteht durch die Zahlung von pauschalen Abschlägen der Stadt Rheine an die TBR. Ein Ausgleich erfolgt durch die Spitzabrechnung zum Ende des Jahres 2023.

Weiterhin umfassen die Gebührenerträge zusätzlich die in den Vorjahren in den sonstigen Erträgen abgebildeten Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Gebührenüberschüssen aus Vorjahren. Diese für 2023 eingestellten Zahlungen werden sich mit einer Höhe von 995 T€ planmäßig entwickeln und zum Jahresende verbucht werden.

Somit wird für die Gebührenerträge des Gesamtjahres keine Abweichung zum Planwert prognostiziert.

Die für das Jahr 2023 im Wirtschaftsplan berücksichtigten Zahlungen für Leistungen, die für die Stadt Rheine erbracht werden, betragen insgesamt 15.034 T€. Diese setzen sich aus einer Kombination pauschalierter und individuell abgerechneter Leistungen zusammen. Nach dem zweiten Quartal des Jahres 2023 ergaben sich mit einer Abweichung von -763 T€ zum geplanten Quartalswert Erträge in Höhe von 6.470 T€. Eine Abweichung gegenüber dem Jahresplanwert ist allerdings nicht zu erwarten. Entstandene unterjährige Differenzen, verursacht durch zeitliche Verschiebungen individuell abgerechneter Leistungen, werden zum Jahresende voraussichtlich ausgeglichen.

Weiterhin werden nach dem zweiten Quartal 2023 Nebengeschäftserträge in Höhe von 428 T€ erwirtschaftet, so dass aktuell eine negative Abweichung von -421 T€ aufgrund noch ausstehender Abrechnungen mit den Dualen Systemen sowie geringerer Vermarktungsentgelte beim Altpapier besteht. Die geplanten Nebengeschäftserträge für das Gesamtjahr von insgesamt 1.736 T€ werden ebenfalls aufgrund geringerer Vermarktungserträge beim Altpapier nicht erreicht. Es wird eine negative Abweichung von -300 T€ prognostiziert.

Die geplanten sonstigen Umsatzerlöse für 2023 belaufen sich auf 1.091 T€. Darin enthalten sind schwerpunktmäßig die im vierten Quartal erfolgenden Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen in Höhe von geplant 1.030 T€. Die Entwicklung des darüber hinaus verbleibenden Planwertanteils des Jahres von 61 T€ übertrifft nach dem zweiten Quartal 2023 mit 46 T€ um +18 T€ die Erwartungen. Ursache hierfür sind insbesondere ungeplante Zahlungseingänge aus Maschinenverkäufen. Insgesamt wird für das Jahr 2023 ebenfalls eine positive Abweichung von +18 T€ prognostiziert.

Für die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 379 T€ für das Gesamtjahr 2023 wird keine Abweichung prognostiziert.

Für die sonstigen Erträge von geplant 1 T€ wird ebenfalls aufgrund ungeplanter Schadenersatzleistungen eine positive Abweichung gegenüber dem Jahresplanwert von +21 T€ prognostiziert.

Insgesamt beläuft sich die Abweichung bei den betrieblichen Erträgen zum Ende des zweiten Quartals 2023 auf -3.153 T€. Diese wird sich bis zum Jahresende auf -261 T€ reduzieren.

2. Betrieblicher Aufwand

Der **Material- und Fremdleistungsaufwand** beläuft sich in Summe nach dem zweiten Quartal 2023 auf 4.872 T€. Der für diesen Zeitraum erwartete Planwert von 6.944 T€ wird deutlich um +2.072 T€ unterschritten.

Die von der TBR durchzuführenden Maßnahmen werden in erheblichem Maße durch die Witterung beeinflusst. Daher liegt in der Regel der Schwerpunkt der Maßnahmenabwicklung und -abrechnung in der zweiten Hälfte des Jahres, so dass sich die Unterschreitungen insbesondere beim Materialverbrauch und bei den Fremdleistungen zum Jahresende angleichen werden.

Nach dem zweiten Quartal beläuft sich der **Personalaufwand** auf 6.460 T€. Der Planwert wird um +981 T€ unterschritten. Die bestehende Differenz wird im Laufe des Jahres zur Finanzierung von tariflichen Einmalzahlungen wie das Weihnachtsgeld und Tariferhöhungen sowie zur Bildung geplanter Pensionsrückstellungen verwendet und somit ausgeglichen.

Die **Abschreibungen** werden einmalig zum Jahresende verbucht. Eine unterjährige Abschreibungsberechnung findet grundsätzlich nicht statt. Aufgrund der prognostizierten Reduzierung des realisierbaren Investitionsvolumens 2023 (siehe Abschnitt 6) wird aktuell ein um +90 T€ geringeres Abschreibungsvolumen für das Jahr 2023 prognostiziert.

Beim **sonstigen betrieblichen Aufwand** besteht zurzeit eine positive Abweichung gegenüber dem Plan von +397 T€ aufgrund noch ausstehender Abrechnungen insb. von Dienstleistungen der Stadt, der EWR sowie externen Beratungsaufwendungen. Zum Jahresende wird sich diese Abweichung ausgleichen.

3. Finanzergebnis

Nach dem zweiten Quartal sind für das Trägerdarlehen der Stadt Rheine und die sonstigen Darlehen insgesamt Zinszahlungen in Höhe von 1.030 T€ geplant. Dieser Planwert wurde mit einer Abweichung von +224 T€ unterschritten. Für die Jahresplanung ist ebenfalls mit einer positiven Abweichung von +308 T€ zu rechnen, da die Belastungen durch das Zinssicherungsgeschäft aufgrund steigender Marktzinsen sinken und eine kurzfristige Kreditaufnahme beim Land NRW zu Negativzinsen zu ungeplanten Zinserträgen führen.

4. Jahresergebnis

Insgesamt betrachtet wird das Jahresergebnis 2023 voraussichtlich durch ungeplante Erträge aus Maschinenverkäufen, Schadenersatzleistungen sowie geringeren Zinsen und Abschreibungen trotz geringerer Erträge aus der Altpapiervermarktung eine positive Abweichung vom Plan von +137 T€ aufweisen und somit bei 5.088 T€ liegen.

5. Investitionen

Der Wirtschaftsplan 2023 weist insgesamt Investitionen in Höhe von 16.142 T€ aus. Schwerpunktmäßig werden hiervon neue Projekte im Abwasserbereich in Höhe von 11.523 T€ finanziert. Weiterhin werden für die Dach- und Frontsanierung „Am Bauhof“, den Anbau an die Unterkunft des Fachbereichs Straße in Rodde, die Dachsanierung de Halle am Wertstoffhof sowie für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten der einzelnen Fachbereiche der Technischen Betriebe Rheine 4.619 T€ ausgewiesen.

Verschiebungen von Investitionsvolumina zwischen Einzelmaßnahmen durch zeitliche oder wertmäßige Abweichungen werden sich über das Gesamtjahr gesehen voraussichtlich nicht ausgleichen lassen, so dass das prognostizierte Investitionsvolumen des Gesamtjahres mit 11.142 T€ um -5.000 T€ weit unter dem Niveau der Planung liegen wird. Ursächlich für die benannte Unterschreitung sind insb. die beschlossenen Verschiebungen der Maßnahmen zur hydraulischen Optimierung des Starkregenabflusses im Dorenkamp und Dutum sowie weitere zeitliche Verschiebungen der Maßnahmen an der Windmühlenstraße im Bereich der Entwässerung.

6. Liquidität

Aktuell liegt das Guthaben auf dem Kontokorrentkonto der TBR bei 6.884 T€ (Stand 23.06.2023).

Generell wird die Liquiditätslage der TBR einerseits stark von monats- bzw. quartalsmäßigen Einzahlungen aus der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Rheine und den Gebühren beeinflusst. Andererseits führen Auszahlungen in Verbindung mit getätigten Investitionen temporär zu erhöhten Mittelabflüssen, so dass grundsätzlich kein stetiger Finanzmittelbestand erreicht werden kann. Die sich hieraus ergebenden Schwankungen bei den Finanzmitteln können grundsätzlich kurzfristig bis zu einem Betrag von 7.500 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtsparkasse abgedeckt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling innerhalb des Konzerns Stadt Rheine.

Am 15.03.2022 wurde von der Stadt Rheine ein Liquiditätsdarlehen vom Land NRW in Höhe von 5.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 15.03.2023 zu einem Zinssatz von -0,15 % aufgenommen. Für den langfristigen Finanzmittelausgleich erfolgen ggf. im Herbst 2023 weitere Kreditaufnahmen. Weiterhin wird voraussichtlich eine geplante Gewinnrückführung der Stadt Rheine an die TBR für einen Liquiditätsausgleich sorgen.

Die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten erfolgt in enger Abstimmung mit der TBR durch die Stadt Rheine unter Einbeziehung potentieller finanzieller Auswirkungen durch das Zinssicherungsgeschäft sowie unter Berücksichtigung der gesamten Liquiditätslage der Stadt Rheine.

7. Zusammenfassung

Auf Basis der für das zweite Quartal ermittelten Ertrags- und Aufwandswerte sowie der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse lassen sich positive Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2023 erkennen. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 4.951 T€ wird voraussichtlich geringfügig überschritten. Die Liquidität der TBR wird grundsätzlich durch entsprechende Kreditaufnahmen bzw. durch die Möglichkeit des Cash-Pooling innerhalb des Konzerns Stadt Rheine gesichert, so dass jederzeitige Zahlungsfähigkeit besteht.

06.07.2023

Sandra Weßling-Deters
Kfm. Leitung